

Und hier kommt dem in Österreich beheimateten Vier-Viertel-Verlag von Dr. Elena Ostleitner und der Pianistin Sigrid Trummer eine große Bedeutung zu. Geht es um neue Musik in Österreich, respektive auch um Musik von Komponistinnen, so führt kein Weg an ihnen vorbei. Sigrid Trummer, welche 1999 eine leider in der Musikszene viel zu wenig beachtete Aufnahme der Klavierkonzerte von Dora Pejacevic (1885-1923) und Germaine Tailleferre (1892-1983) mit den Nürnberger Symphonikern unter Manfred Müssauer in der „Edition Frauentöne“ vorlegte, spielte danach Werke der österreichischen Komponisten Bruno Strobl, Ludwig Nussbichler, Michael Amann, Christian Ofenbauer und Thomas Heinisch ein. Auf der CD „piano project 03“ glänzte sie u.a. mit der Wiedergabe des Konzertes für Klavier und Orchester von Michael Amann aus dem Jahre 2001. Partner sind dabei das „Ensemble Sofia“ unter Dian Tchobanov....Was nun die Werke der „Fin de Siècle“ betitelten CD anbelangt, so stehen die Stücke von Stephanie Wurmbrand-Stuppach und Agnes Tyrrell ganz im Zeichen der Romantik. Die beiden Werke von Maria Bach tragen impressionistische Züge, zwei Fugen von Grete von Zieritz verlassen nicht den Bereich der Tonalität. Die 1948 entstandene Caprice von Sophie Eckhardt-Gramatté siedelt im Neoklassizismus und Maria Hofer steht mit ihrer Toccata aus dem Jahre 1937 der Wiener Schule nahe. Katharina Klement steht mit „reell leer“ der Atonalität und dem Minimalismus nahe.

Sigrid Trummer ist die ideale Interpretin für diese Werke. Ihr Spiel wartet mit einer beneidenswerten Genauigkeit auf, welches nie starr oder eingeengt wirkt. Besonders bei den im Zeichen der Romantik stehenden Stücken gelingt ihr eine dichte musikalische Schilderung. Bei den Werken neuerer österreichischer Provenienz berührt der spürbare Wille, den Hörer an die Hand zu nehmen, ihn zu führen.

Ulrich Alberts – KULIMU Zeitschrift für Kunst & Literatur & Musik